

Seelsorgeeinheit Überlingen



Marienmonat Mai 2025



Gottesmutter, 1979, Ferdinand Gehr, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

Wo Gott im Leben eines Menschen zu Wort kommt
und etwas zu sagen hat,
beginnt das Erschrecken und das Staunen,
das Fragen und Nicht-Begreifen,
und Maria sagt JA und bringt Gott zur Welt

Inhalt	Seite 2
Auf ein Wort von Pastoralreferent Martin Blume	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4 - 6
Aktuelles	Seite 7 - 26
Menschen	Seite 27 - 27
Veranstaltungen	Seite 28 - 33
Ansprechpartner und Adressen	Seite 34 - 35
Letzte Seite	Seite 36

Zum Titelbild

Zu diesem Bild schreibt Ferdinand Gehr:

„Die Muttergottes in Weiss und Rot bildet die Hauptfigur. Sie bringt uns den Heiland der Welt. Nach oben hin ist sie begrenzt vom Blau, der Farbe der Demut.

Die grossen grünen Flecken im unteren Bildteil sind die Zeichen für die hiesige Welt.

Der grosse schwarze Grund auf der linken Seite, Symbol des Geheimnisses Gott, bringt das

Rot und Weiss der Hauptfigur zum Leuchten.

Der runde rote Fleck, der von links ins Bild hereinkommt, ist das Zeichen für Gottvater. Von ihm geht eine fliegende violette Form aus, der Heilige Geist. Er geht auf Maria zu und bewirkt in ihr die Menschwerdung des Sohnes.

Dieses Bild möchte ein Bekenntnis sein zur Menschwerdung Gottes, wie sie von jeher in der Kirche verstanden und geglaubt wurde.“

Gebetsmeinung des Papstes im Mai

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht,
die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Wesensgleich

Wie viel ist ein Menschenleben wert? Tausend Euro? Hunderttausend? Eine Milliarde?

Egal, wie hoch man die Zahlen weiter steigert: Mit einer Zahl zu antworten würde uns unangebracht, unmenschlich, monströs vorkommen, oder? Ein Menschenleben kann nicht mit Geld aufgewogen werden, einen Preis dafür festzulegen widerspricht zutiefst unserer moralischen Intuition.

Die Frage ist: Wie können wir diese Intuition begründen?

Christlich könnten wir mit einem griechischen Wort antworten: Homoousios. Zu Deutsch: Wesensgleich – oder in der vertraueren Formulierung aus dem großen Glaubensbekenntnis: „Eines Wesens mit...“

Homoousios ist jener griechische Begriff, mit dem vor 1700 Jahren von Mai bis Juli das Konzil von Nicäa das Verhältnis von Gottvater und Gottsohn bestimmt hat – denn wie die beiden sich zueinander verhielten war unter den Theologen umstritten: Wesensgleich, wesensähnlich, von ganz unterschiedlichem Wesen?

Am Ende der Diskussionen waren sich die Bischöfe auf dem Konzil einig: Dem christlichen Glauben entspricht es nur zu sagen, dass Vater und Sohn wesensgleich, homoousios sind. Und wir können ihnen dankbar dafür sein.

Denn wären die beiden nicht wesensgleich – also Christus nicht wirklich Gott – dann hätte Gott auch nicht wirklich an unserem menschlichen Dasein und Schicksal Anteil genommen. Die unüberbietbare Liebestat Gottes, sich trotz Seiner Vollkommenheit vollkommen auf unser begrenztes, enges, manchmal auch schmerz-

haftes Dasein einzulassen – sie wäre undenkbar, wenn Christus nicht wirklich Gott (und natürlich auch wirklich Mensch) wäre.

Jene höchstmögliche, unumstößliche Begründung für unsere moralische Intuition, dass ein Menschenleben nicht mit Geld aufzuwiegen ist – sie hängt daran, dass der Sohn dem Vater wesensgleich ist. Weil der unendliche, allmächtige, allgütige Gott unser Schicksal geteilt hat; weil Er damit ausdrückt, wie unendlich wertvoll Ihm jeder Mensch ist; darum können wir begründet am unverletzlichen Wert eines jeden Menschenlebens festhalten.

Um es mit den Worten des Dokuments der Internationalen Theologischen Kommission zum diesjährigen Konzilsjubiläum zu sagen:

„Darüber hinaus nennt Jesus jeden Menschen seinen Bruder und seine Schwester, weil das Ereignis der Menschwerdung jeden einzelnen Menschen auf unübertreffliche und unwiderrufliche Weise geadelt hat. Wenn das Symbolum von Nizäa-Konstantinopel erklärt, dass Jesus Christus als wahrer Mensch der Sohn Gottes und als solcher Gott dem Vater „gleich“ ist, wird jedem Menschen – unabhängig von seiner Herkunft, Nation, Begabung oder Ausbildung – eine Würde zuerkannt, die dem menschlichen Erkennen die Pflicht auferlegt, neu zu denken und die Grenzen einer bloß natürlichen Sicht des Menschlichen zu überschreiten. Es gibt eine spezifisch christologische Würde der Einzelnen.“



Martin Blume
Pastoralreferent

UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite www.kath-ueberlingen.de (unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

Donnerstag, 01.05.25 Hl. Josef, der Arbeiter	Maria im Stein Maria im Stein Münster	09.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe; Eröffnung Wallfahrt Maria im Stein unter Mitwirkung MV Harmonie; Inge und Heinrich Maier 18.30 Maiandacht
Freitag, 02.05.25 Hl. Athanasius	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 03.05.25 Hl. Philippus und hl. Jakobus	Billafingen Lippertsreute Ev. Kirche Owingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 10.30 Feier der Erstkommunion 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse; Fam. Schnell und Mühlherr
Sonntag, 04.05.25 3. Sonntag der Osterzeit	Owingen Lippertsreute Münster Billafingen	09.00 Hl. Messe; Luise Pfeifer, Pfr. Wolfgang Auer, Hubert Vögele, Hedwig u. Wilhelm Sorg, Peter und Steffen Berg und verst. Angehörige 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten; Josef Heggelbacher, Otto und Luise Geßler 18.30 Maiandacht der Ministranten
Montag, 05.05.25 Hl. Godehard	Bambergen	18.30 Wort-Gottes-Feier
Dienstag, 06.05.25 Dienstag der 3. Osterwoche	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden <i>-entfällt-</i> 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Inge und Heinrich Maier, Hugo Marschall und verst. Angehörige
Mittwoch, 07.05.25 Mittwoch der 3. Osterwoche	Münster Vianney Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe; Lisa Hofmann, Artur Kirchmann 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 08.05.25 Donnerstag der 3. Osterwoche	Billafingen	18.30 Hl. Messe; zum Dank für 80 Jahre Frieden
Freitag, 09.05.25 Freitag der 3. Osterwoche	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 10.05.25 Samstag der 3. Osterwoche	Billafingen Billafingen Ev. Kirche Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 10.30 Feier der Erstkommunion 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse

Live-streaming

Kinder- und Familiengottesdienst

Sonntag, 11.05.25 4. Sonntag der Osterzeit	Münster Owingen Billafingen	 08.00 Hl. Messe; I. Schwedenprozession; Reinhard Ebersbach, Fritz u. Fridolin Zugmantel 09.00 Hl. Messe <i>-entfällt-</i> 10.30 Wort-Gottes-Feier
Dienstag, 13.05.25 Dienstag der 4. Osterwoche	Münster Augustinum Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 17.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 14.05.25 Mittwoch der 4. Osterwoche Betlehem-Kollekte	Münster Vianney Franziskanerkirche Franziskus-Garten Billafingen - Lourdes Grotte	08.30 Hl. Messe; Klaus Starosta 16.00 Eucharistische Anbetung 17.00 Maiandacht der Schönstattbewegung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Maiandacht <i>Treffpunk um 18.00 Uhr am Parkplatz der "Neuen Gerbe" um gemeinsam zur Grotte zu gehen. Wer schlecht zu Fuß ist, kann einen Teil des Weges fahren. Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht um 18.30 Uhr in der St. Mauritius Kirche in Billafingen statt</i>
Donnerstag, 15.05.25 Donnerstag der 4. Osterwoche	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Christa und Rudolf Gebert
Freitag, 16.05.25 Hl. Johannes Nepomuk	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 17.05.25 Samstag der 4. Osterwoche	Billafingen Owingen Ev. Kirche Owingen St. Leonhard - Kapelle Billafingen	09.00 Rosenkranz 10.30 Feier der Erstkommunion 12.00 Ökum. Friedensgebet 17.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung 18.30 Vorabendmesse; Elisabeth Fuchs-Hauffen, Ernst Beck und verst. Angehörige, Hilde Schmid und verst. Angehörige, Kreszenzia Keller und verst. Angehörige
Sonntag, 18.05.25 5. Sonntag der Osterzeit	 Owingen Lippertsreute  Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe mit den Kindern des Kindergartens St. Suso; Helene Siessegger, Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Theresia Schütze, Herta Schöllhorn, Friedlinde Ruther, Elisabeth Suter
Montag, 19.05.25 Montag der 5. Osterwoche	St. Leonhard - Kapelle	19.00 Maiandacht der KDFB Überlingen
Dienstag, 20.05.25 Hl. Bernhardin von Siena	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

UNSERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 21.05.25 Hl. Hermann Josef Kollekte für Frauen in Not	Münster Vianney Franziskus-Garten Lippertsreute	08.30 Hl. Messe; Rainer und Egon Pfau 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Marienandacht
Donnerstag, 22.05.25 Donnerstag der 5. Osterwoche	Billafingen	18.30 Hl. Messe - <i>entfällt</i> -
Freitag, 23.05.25 Freitag der 5. Osterwoche	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 24.05.25 Samstag der 5. Osterwoche	Billafingen Ev. Kirche Owingen Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 13.30 Trauung Carina Riester und Matthias Hahn 18.30 Vorabendmesse; Friederika u. Ernst Vögele, Hanni Vogler, verstorbene Angehörige der Fam. Krieg und Bühler, Wolfgang Wörner
Sonntag, 25.05.25 6. Sonntag der Osterzeit	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier - <i>entfällt</i> - 10.30 Hl. Messe; Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder; im Anschluss Sonntagsplausch; Lisa Hofmann, Hildegard u. Albert Schneider, Artur Kirchmann, Familie May
Dienstag, 27.05.25 Hl. Augustinus von Canterbury	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 28.05.25 Mittwoch der 6. Osterwoche	Münster Vianney Franziskus-Garten Owingen	08.30 Hl. Messe; Erwin Gäng 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 18.30 Maiandacht unter Mitwirkung der Frauengemeinschaft und des Kirchenchores
Donnerstag, 29.05.25 Christi Himmelfahrt	Andelshofen Münster	10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe Nachprimiz des Neupriesters Lukas Nagel anschließend Primizsegen, Stehempfang im Pfarrzentrum
Freitag, 30.05.25 Freitag der 6. Osterwoche	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 31.05.25 Samstag der 6. Osterwoche	Billafingen Ev. Kirche Owingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 01.06.25 7. Sonntag der Osterzeit	Owingen Lippertsreute Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Otterswang; Leo und Luise Sieber, Maria Hannen u. verst. Angeh.

Münster St. Nikolaus: Nikolausorgel wird generalgestimmt – temporäre Schließung notwendig

In der Woche von Montag, 5. Mai, bis Freitag, 9. Mai bleibt das Münster St. Nikolaus außerhalb der Gottesdienstzeiten geschlossen. Grund hierfür sind umfangreiche Maßnahmen zur klanglichen Wartung der Nikolausorgel.



Im Rahmen einer Generalstimmung werden sämtliche Register systematisch überprüft und

neu gestimmt. Ergänzend erfolgt eine gezielte Nachintonation einzelner Pfeifen, bei denen klangliche Unregelmäßigkeiten – sogenannte Ausreißer – korrigiert werden. Ziel dieser Arbeiten ist die Wiederherstellung eines ausgeglicheneren, homogenen Klangbildes über alle Register hinweg sowie die Anpassung an klimatische Veränderungen der letzten Jahre.

Wir bitten um Verständnis für die vorübergehende Schließung und danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Verständnis.

Wir freuen uns, wenn die Nikolausorgel nach Abschluss der Arbeiten wieder in voller Brillanz und Präzision erklingen wird.



Schönstattbewegung – Termine und Veranstaltungen

Mittwoch, 14. Mai 25 um 17.00 Uhr



Mit feierlichen Andachten wird im Marienmonat Mai auch heute noch die Gottesmutter Maria geehrt. Wir tun das mit einer Maiandacht in der Franziskanerkirche am Mittwoch, 14. Mai 25 um 17.00 Uhr mit Pfarrer S.

Baumann. Frau Magdalena Stoll wird diese Andacht musikalisch umrahmen. Alle aus unserer SE Überlingen sind herzlich willkommen.

Am Samstag, 17. Mai um 17.00 Uhr

beten wir die Bündnisandacht in der St. Leonhard – Kapelle. Herzliche Einladung an Alle, die sich der Gottesmutter Maria verbunden fühlen.



Sonntag, den 25. Mai 2025 um 15.00 Uhr

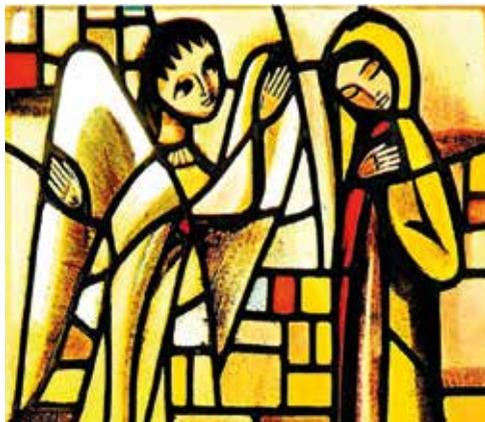
Herzliche Einladung zur Maiandacht ins Schönstattzentrum in Aulendorf (Marienbühlstr. 10). Zusammen mit Weihbischof em. Johannes Kreidler gestalten wir am Sonntag, den 25. Mai 2025 um 15.00 Uhr die Maiandacht mit Eucharistischem Segen. Musikalisch begleitet werden wir dabei von Panflöte und Gitarre. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch bei Kaffee und Kuchen im Zentrum.

(Info unter 07551-65579 Ch. Kölbl)

Montagsgebet im Mai

Herzliche Einladung zum Montagsgebet im Mai. Dieses findet am Montag, 05. Mai 2025, um 18.30 Uhr, in Bambergen, Kapelle, statt.

Ulrike Moser



Ökumenisches Taizé Gebet am Mittwoch

Am 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli und 10. September finden um 20 Uhr die Gebete in der Silvesterkapelle in Überlingen Goldbach statt.



Jeden Tag während des ganzen Jahres wird in Taizé das Abendgebet mit den Taizé Gesängen gebetet. An vielen Orten auf der Welt beten Menschen in Taizé Andachten in dieser Form.

In Verbundenheit mit allen und in unseren ganz persönlichen Anliegen laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Taizé Gebet in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen ein.

Dort wollen wir gemeinsam im Geist von Taizé singen, Stille halten und beten.

Seniorenkreis St. Nikolaus



Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 06. Mai 25 um 15.00 Uhr

in den Kolpingsaal, Münsterstraße 53 zu kommen.

Thema: „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ .

Nicht nur das blaue Band, sondern auch unsere Herzen werden bewegt sein, wenn Herr Keller aus Lippertsreute uns in bunten Bildern die Schönheit der Natur gerade jetzt, mitten im Frühling, aufzeigt. Dazu gibt es Geschichten und Gedichte in Mundart. Musikalisch, im Singen der Lieder, lassen wir uns ein auf die Gefühle, die der Frühling in uns zu wecken vermag. Bei Kaffee und leckerem Kuchen kommen wir schnell ins Plaudern und freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag. Gerne heißen wir Sie, Seniorinnen und Senioren, herzlich Willkommen!



Nächster Termin Seniorennachmittag:

Dienstag, den 03. Juni 2025 um 15.00 Uhr im Kolpingsaal, Münsterstr. 53

Info unter Tel. 07551-65579 (Ch. Kölbl)



Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft

Alle Frauen der kfd sind herzlich zur Mitgliederversammlung am **13. Mai um 15 Uhr ins Gemeindehaus St. Suso eingeladen**. Wir bieten Kaffee und Kuchen an, wählen den Vorstand und laden zu einer Tauschbörse von Dingen ein, die zu schade zum Wegwerfen sind (Kleidung, Haushaltsgegenstände, Geschenkartikel...).

Für den Vorstand Irmgard Kern-Floss



Senioren Owingen

Willkommen im Mai am 08.05.2025, um 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen mit anschließender Andacht.

Einladung an die Senioren in St. Suso

Das Team der Senioren-Begegnungsstätte Suso freut sich, einen weiteren gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Gesang und munterer Unterhaltung anbieten zu können.

Im Mai treffen wir uns am 19. Mai 2025 um 14.30 Uhr im St. Suso.

Wir freuen uns auf viele interessierte Senioren männlich wie weiblich. Sie sind offen für Seniorenarbeit, lesen gerne vor und unterhalten sich gerne? Und wollen so unser Team verstärken? Dann rufen Sie einfach 07551 5982 – Frau Fritz an. Wir erwarten Sie mit Freude, Ihr Team von der Suso-Senioren-Begegnungsstätte



Seniorenwerk Lippertsreute

Wenn kleine Leute singen. Was singen sie da?

Sie singen von hohen Dingen, von Glück und Gloria.

Sie singen, was sie ersehnen und schließen die Augen dabei.

Sie werben im Lied und wähen, nun kommt der große Mai.

Mit Blüten und Schmetterlingen, wo alle Fülle fließt,

und wissen nicht, dass ihr Singen das Glück schon ist.

(Verfasser unbekannt)

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wir möchten mit Euch gerne eine Maiandacht feiern. Die Planung gestaltete sich etwas schwierig, weil schon einige Termine für Maiandachten fest vergeben sind. Unser Gemeindeteam von Lippertsreute bereitet schon eine Maiandacht vor und wir vom Seniorenwerk schließen uns gerne an und werden an der Andacht teilnehmen. Die Andacht findet am Abend statt und damit für uns Seniorinnen und Senioren der gesellige Teil nicht zu kurz kommt, treffen wir uns schon etwas früher im oder am Pfarrheim, je nach Wetter. Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Termin: Mittwoch, 21. Mai 2025,

Treffpunkt: Pfarrheim Lippersreute,

16.00 Uhr: gemütliches Beisammensein mit Singen oder kleinen Geschichten, danach bieten wir ein kleines Vesper an.

18.30 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche gestaltet vom Gemeindeteam Lippertsreute.

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns, natürlich sind auch Gäste willkommen.

Team Seniorenwerk

Marienmonat Mai

Neben dem Oktober ist der Mai in besonderer Weise der Mutter Jesu gewidmet. Von Anfang an spielt Maria eine ganz besondere Rolle im geistlichen Leben der Christen. Zwei ganz verschiedene Aspekte verbinden sich in ihr - oder sagen wir besser: zwei unterschiedliche Berufungen. Sie ist unsere Schwester im Glauben und die Mutter unseres Herrn und darum auch unsere Mutter. Als Schwester im Glauben steht sie uns solidarisch zur Seite. Sie ist die „Frau aus dem Volke“, sie kennt „Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, die Mühsal des Lebens in Armut und Not!“ (GL 521,3). Als Mutter Gottes ist sie unsere Fürsprecherin bei ihrem Sohn. „Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand auf all unsern Wegen durchs irdische Land. Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr; mach allen, die suchen, den Sohn offenbar!“ (GL 521,5). Lassen wir uns durch die Feier der Maiandachten hineinnehmen in das wunderbare Beziehungsgeschehen des Glaubens. In Maria im Stein wird am 1. Mai um 10 Uhr die Wallfahrt für das Jahr 2025 eröffnet und damit der Reigen der Maiandachten in der Seelsorgeeinheit Überlingen. Ihr Pfarrer Bernd Walter

Maria im Stein, 01. Mai, 10 Uhr

Eröffnung der Wallfahrt Maria im Stein unter Mitwirkung der Musikkapelle um 10 Uhr

Münster, 01. Mai, 18.30 Uhr

Die Maiandacht im Münster findet am 01. Mai um 18.30 Uhr statt.

Billafingen, 04. Mai, 18.30 Uhr

Maiandacht der Ministranten in Billafingen um 18.30 Uhr

Franziskuskirche, 14. Mai, 17 Uhr

Zusammen mit der Schönstattbewegung und dem „Forum Älterwerden“ feiern wir eine Maiandacht mit Pfarrer S. Baumann. Frau Magdalena Stoll wird uns musikalisch begleiten. Herzliche Einladung an Alle unserer Seelsorgeeinheit!

Billafingen Lorges-Grotte, 14. Mai, 18.30 Uhr

Herzliche Einladung zur Maiandacht in der Lourdes-Grotte in Billafingen, am Mittwoch, dem 14. Mai 2025, um 18.30 Uhr. Wir treffen uns um 18.00 Uhr auf dem Parkplatz der Neuen Gerbe und gehen gemeinsam zur Grotte. Wer schlecht zu Fuß ist, kann einen Teil des Weges fahren. Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht um 18.30 Uhr in der St. Mauritius Kirche in Billafingen statt.

St. Leonhard - Kapelle, 19. Mai, 19 Uhr

Der Zweigverein Überlingen lädt Sie herzlich ein zur Maiandacht. Am 19. Mai 2025 um 19.00 Uhr in der Kapelle St. Leonhard. Nach der Andacht wollen wir den Tag gemeinsam vor der Kapelle bei einem Glas Prosecco ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Herzliche Grüße Ihr KDFB Überlingen



Lippertsreute, 21. Mai, 18.30 Uhr

Die Maiandacht in Lippertsreute findet am Mittwoch, 21. Mai um 18.30 Uhr statt.

Owingen, 28.05, 18.30 Uhr

Marielandacht um 18.30 Uhr unter Mitwirkung der Frauengemeinschaft und des Kirchenchores

BRING DEINE IDEEN MIT EIN UND
ENTDECKE NEUE TALENTE IN DIR!

DAS BEKOMMST DU DAFÜR:

FSJ
VOM SEPTEMBER 2025 BIS AUGUST 2026

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR



Deine Aufgabenfelder:

- Breites und interessantes Einsatzfeld in unterschiedlichen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit und der pastoralen Vielfalt
- Kontakt & Tätigkeiten mit allen Generationen
- Mitdenken und -helfen in vielen Bereichen der Pastoral, z.B. Firmung, ImpulsMahlzeit, Segnungsgottesdienst
- Organisation und Planung von Events wie beispielsweise den jährlichen Grundkurs, Veranstaltungen mit Schulklassen oder den Kinderbibeltag
- Begleitung und Unterstützung von kirchlichen Jugendgruppen
- Mitarbeit und Verantwortung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Konzeption von Werbung, Betreuung Social Media Kanäle)
- Transport- und Fahrdienste (Führerschein wünschenswert, aber keine Pflicht)



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
(Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Stefania Menga, Gemeindefereferentin
Telefon: 07544 9518-16 | Mobil: 0151 51516911
s.menga@se-markdorf.de

Lara Köhler, Jugendreferentin
Mobil: 0151 59836081
linzgau@katholisches-jugendbuero.de

Einladung zur Pfarrgemeinderatssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die nächste öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Dienstag, 6. Mai 2025 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus, Müns-terplatz 5 in Überlingen, statt.

Folgende Tagesordnung ist nach Begrüßung und Impuls vorgesehen:

- TOP 1 - Genehmigung Tagesordnung / Protokoll
- TOP 2 - Sachstand KE2030 – Vorbereitung Pfarr-eiratswahl
- TOP 3 - Planung Gemeindeversammlung
- TOP 4 - Vorbereitung Nachprimiz Lukas Nagel
- TOP 5 - Sonstiges

Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Für den Vorstand, Christine Gäng

Erstkommunion 2025

Nachdem das Erstkommunionfest für die Über-linger Erstkommunionkinder bereits am letz-ten Aprilsonntag, dem Weißen Sonntag eine Woche nach Ostern, stattgefunden hat, freuen sich nun die Kinder der anderen Orte noch auf ihren großen Tag.

Folgende Termine stehen für die einzelnen Gemeinden noch an:

- Lippertsreute: Samstag, 3. Mai: 10.30Uhr feierliche Erstkommunion
- Billafingen: Donnerstag, 8. Mai: 16 Uhr Beichte und Probe
 Samstag, 10. Mai: 10.30 Uhr feierliche Erstkommunion
- Owigen: Mittwoch, 14. Mai: 16 Uhr Beichte
 Donnerstag, 15. Mai: Probe
 Samstag, 17. Mai: 10.30 Uhr feierliche Erstkommunion

FÜR ALLE Erstkommunionkinder der Seelsorgeeinheit Überlingen:

Sonntag, 11. Mai: Schwedenprozession
8 Uhr in Überlingen. Die Erstkommunionkinder und ihre Familien sind herzlich dazu eingela-den. Die Kommunionkinder tragen dafür noch-mals ihre Albe, also das Gewand der Erstkom-munionsfeier.

Sonntag, 25. Mai: 10.30h DANKGOTTESDIENST für alle Kommunionkinder im Überlinger Müns-ter mit Segnung von Andachtsgegenständen, die sie zur Erstkommunion geschenkt bekom-men haben.

Ricarda Dannegger



Firmung 2026 – gemeinsam gestalten !



Im November 2026 wird es wieder soweit sein und Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde werden das Firmsakrament empfangen. Diese Firmungen und die Vorbereitungen dazu werden zum ersten Mal nach einem Konzept in unserer künftigen neuen Kirchengemeinde Linzgau Bodensee, dem jetzigen Dekanat, stattfinden.

Wie sollen Vorbereitung und Feier aussehen?
Was wird sich verändern, was bleibt gleich?
Welche Unterstützung braucht es vor Ort?
Wie können eigene Vorstellungen und Ideen eingebracht werden?

Diese und alle weiteren Fragen wollen wir klären bei den Informationsveranstaltungen für alle, die an Firmung interessiert sind:

- 10. Mai, 10 Uhr:
Infobrunch, Pfarrzentrum St. Urban Meersburg
- 15. Mai, 19 Uhr:
Infosnack im Pfarrsaal Überlingen
- 22. Mai, 19 Uhr:
Infosnack, Gemeindezentrum, Salem-Neufrach

Unabhängig von ihrem Wohnort können sie an einer der Veranstaltungen teilnehmen.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an Herrn Alexander Ufer (pastoralreferent.meersburg@gmail.com) oder Frau Gudrun Grupp-Schäfer (0171 284 7879) wenden.

Marienmonat Mai

Wie die Perlen vom Rosenkranz

*„Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt“*

So hat der Dichter Novalis in der Zeit der Romantik seine Liebe zu Maria ausgedrückt. Viele Künstler haben Maria dargestellt. Die Realität in Bethlehem und Nazareth wird dem eher nicht geglichen haben.

Am Pilgerweg nach Santiago de Compostela reihen sich die Marienwallfahrtsorte wie die Perlen vom Rosenkranz aneinander: Birnau – Einsiedeln – Le Puy – Conques – Rocamadour – Ronscesvalles – Eunate - Burgos – Leon – Cebreiro, um nur einige ganz besondere zu nennen. Jede Madonna ist einmalig. Jeder Ort ist eingebettet in eine unvergessliche Landschaft. Manchmal grüßten wir im Spaß die eine Madonna von ihrer Kollegin vom vorherigen Wallfahrtsort!

Die Strahlenmadonna im Münster zu Überlingen gehört zu meinen Lieblingsmadonnen, weil das Kind auf ihrem Arm sein hörendes Ohr so eindrücklich dem Beter entgegenstreckt! Ein Segelohr der liebenden Zuwendung! Ganz anders die Pietà in der nächsten Seitenkapelle, die Schmerzensmutter, mit dem toten Sohn auf dem Schoß. Und am Rosenkranzaltar die goldglänzende Herrscherin inmitten der Geheimnisse, die wir im Rosenkranz betrachten.

Unsere Liebliche Frau von der Birnau. Ihr zu Ehren wurde dieses wunderbare Gotteshaus erbaut auf dem schönsten Aussichtspunkt über dem Bodenseeufer. Es ist das Altbirnauer-Gnadenbild, das die Salemer Mönche nach langen Streitereien den Überlingern in einer

Nacht- und Nebelaktion entführten. Nur noch der Altbirnauweg erinnert an die Wallfahrt vom Münster über St. Leonhard zur einstigen Kapelle auf dem Hügelsporn mit Blick zum See.

In Einsiedeln erwartet uns die schwarze Madonna der vielen prächtigen Gewänder in ihrer eigenen Kapelle am Eingang des großen Gotteshauses. Jeden Tag am Ende der Vesper ziehen die Mönche in einer Prozession vom Chor durch das Mittelschiff zur Gnadenkapelle und singen dort das „Salve Regina, mater misericordiae“ - Gegrüßet seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit. 12 goldene Herzen hängen über der Gnadenmutter; in Gedanken kann der Beter dort seine Anliegen deponieren, wenn er den Gnadenort wieder verlassen muss.

Auch die Madonna von Le Puy im französischen Zentralmassiv ist eine schwarze Madonna, so schwarz wie das Vulkangestein auf den Wegen ringsum.

In der Kathedrale von Conques wird Maria in die tägliche Liturgie der Mönche mit den Pilgern einbezogen, was zu den bewegendsten Momenten am ganzen Pilgerweg gehört. Nach dem gemeinsamen Abendessen der Pilger im Speisesaal der Abtei gehen alle zur Complet, dem Abendgebet der Mönche, in die Kirche. Zum Abschluss ziehen sie in einer kleinen Prozession vom Chor in das Seitenschiff zum Bild einer Verkündigungsmadonna hoch oben an der Mauer und singen davor das „Salve Regina“. Die ganze Kirche ist dann dunkel, nur dieses Bild ist erleuchtet.

Schon die Pilger des Mittelalters machten den Umweg von Figeac zum 1000-jährigen Marienwallfahrtsort Rocamadour. Die senkrechte Stadt am Felsen gehörte einmal neben Rom,



Santiago und Jerusalem zu den bedeutendsten Wallfahrtszielen der Christenheit. Eine Treppe mit 200 Stufen führt zum Heiligtum empor. Berühmte Pilger, Könige und Heilige, deren Namen heute niemand mehr kennt, haben hier gebetet. Im mystischen Halbdunkel der Gnadenkapelle sitzt sie, die zierliche schwarze romanische Madonna, aus Holz geschnitzt, mit dem Jesuskind auf ihrem linken Knie. Jeden Abend singen die Schwestern dort ihre Komplet.

Roncesvalles liegt am Übergang von Frankreich nach Spanien, hoch oben in den Pyrenäen. Viele Pilger verbringen dort nach dem anstrengenden Aufstieg ihre erste Nacht auf dem Camino. Mehr als 700 km liegen noch vor ihnen bis zum Ziel. Am Abend findet die feierliche Pilgermes-

se in der Klosterkirche statt. Die Muttergottes von Roncesvalles leuchtet golden und verklärt über dem Hochaltar. Spanischer Rosenkranz wird gebetet. Zum Eingang wird das lateinische „Asperges me“ gesungen und Weihwasser gesprengt, wie in Urzeiten! Am Ende des Gottesdienstes wird in der dunklen Kirche das Salve Regina gesungen. Die Pilger, die am nächsten Tag aufbrechen, werden nach vorne gerufen und mit einem besonderen Pilgersegen gestärkt.

Am spanischen Weg dominiert natürlich Santiago, Jakobus! Aber der spanische Rosenkranz wird vor jeder Messe gebetet. „Dios te salve Maria!“ Es ist schön, als Pilger Teil dieser Gebetsgemeinschaft zu werden, es ist wie Musik, in die man eintaucht und mitgetragen wird, auch wenn man nicht Spanisch kann.

Viele Kirchen am Weg sind verschlossen; manche sehen baufällig aus. Die wertvollsten originalen Madonnen stehen in den Museen, wo viele von ihnen ein lichtloses trauriges Schattendasein führen. Was ist eine Madonna ohne Beter?

In leuchtender Erinnerung stehen vor meinen Augen: Die Madonna in der wundersamen Templerkirche von Eunate, Maria als Gute Hirtin in Burgos, die romanische Madonna mit den geheimnisvollen Augen auf dem Cebreiro, die schmerzhaft Mutter auf dem Pilgerkreuz bei Ligonde, und die „Mutter der Reisenden“, in einer kleinen Kirche am Bahnhof von Bayonne, der wir uns am Anfang und am Ende unseres spanischen Camino anvertrauten. „Ruega por nosotros pecadores ahora y en la hora de nuestra muerte. Amén.“

Margit Fischer-Blatt

- Nachdenkliches -**Das Sakrament der Priesterweihe**

In der katholischen Kirche gibt es 7 Sakramente. Einige davon werden nur einmal im Leben empfangen, weil sie dem Menschen ein unauslöschliches Siegel einprägen: die Taufe, die Firmung, das Ehesakrament und die Priesterweihe. Andere werden immer wieder empfangen, zur Stärkung im Glauben: die Eucharistie und das Bußsakrament. Wieder ein anderes, die Krankensalbung, möchte dem Menschen in einer besonders schwierigen Situation seines Lebens die Nähe und unverbrüchliche Liebe Gottes zusagen.

Nicht viele Menschen empfangen alle Sakramente im Laufe ihres Lebens, ich meine sowohl das Ehesakrament als auch die Priesterweihe, denn beide Sakramente gehören zu unterschiedlichen Berufungswegen. Zu diesen wenigen zählt Heinrich Spaemann, der mehrere Jahrzehnte am Vianney-Hospital in Überlingen gewirkt hat. Als evangelischer Christ geboren, während seines Studiums aus der Kirche ausgetreten, heiratete er eine Kunsttänzerin, der Sohn Robert kommt zur Welt; eine Lebenswende tritt ein, als die Frau lebensbedrohlich erkrankt; beide konvertieren zum katholischen Glauben und lassen Robert taufen. Nach dem Tod seiner Frau beginnt Spaemann ein Theologiestudium und empfängt später die Priesterweihe. 1969 beginnt er seine Tätigkeit als Seelsorger am Vianney-Hospital. Er stirbt im hohen Alter von 98 Jahren. Für viele Menschen war er auf dem Stein ein wichtiger Ansprechpartner. Sein Andenken lebt dort fort, nicht nur im „Spaemann Steig“!

In unseren Tagen können sich immer weniger Menschen vorstellen, sich in jungen Jahren für ein ganzes Leben verbindlich festzulegen. Der

Mensch lebt ja nur einmal. Niemand kann im Voraus wissen, welche Umstände eintreten, wer einem über den Weg läuft, wie schicksalhaft plötzlich neue Lebensentwürfe verlocken-



der erscheinen als die einmal getroffene Wahl. Ehen werden geschieden. Priester lassen sich laisieren und heiraten; das Siegel der Priesterweihe bleibt ihnen; das kann man nicht ausradieren; doch sie sind nun suspendiert und dürfen den priesterlichen Dienst nicht mehr ausüben.

Priesterweihe und Zölibat gehören zu den sog. „heißen Eisen“, die schon seit einem halben Jahrhundert im Glutofen des Meinungsstreites geschmiedet werden, bis zur aktuellen Anfrage: „Brauchen wir überhaupt Priester?“ Ja, wir brauchen Priester, um die Eucharistie zu feiern, um das Sakrament der Versöhnung und der Krankensalbung zu spenden, ebenso wie die Firmung und die Priesterweihe. Das Wehesakrament wird durch Handauflegung und Gebet weitergegeben in der ununterbrochenen „apostolischen Sukzession“.

Dabei müssen wir unterscheiden zwischen

Weihe und Ordination eines Pfarrers. In der evangelischen Kirche gibt es keine Priesterweihe und daher auch keine Priester; stattdessen gibt es das Pfarrexamen und die feierliche Or-



dination. Beim Pfarrexamen kann ein Kandidat auch durchfallen, wenn seine Prüfer den Eindruck gewinnen, dass er nicht in der vollen evangelischen Rechtgläubigkeit steht.

Seit Luther kennt die Kirche der Reformation nur noch zwei Sakramente; die Taufe und das Abendmahl. Die altkatholische Kirche hingegen, die sich erst 1870 von der römisch-katholischen Kirche abgespalten hat, bewahrte die 7 Sakramente, also auch die Priesterweihe. Diese steht auch Frauen offen; erstmalig wurden 1996 in Konstanz 2 Frauen zu Priesterinnen geweiht. Altkatholische Priester dürfen auch heiraten. So gibt es hin und wieder einen Übertritt eines ehemals katholischen Priesters in die altkatholische Kirche, um weiterhin Priester bleiben zu können und auch zu heiraten; prominente Beispiele wurden in jüngster Zeit medienwirksam inszeniert.

1994 hat Papst Johannes Paul II. endgültig fest-

gestellt, dass die Kirche nicht die Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden. Papst Franziskus hat dies 2022 bekräftigt. Er begründet dies theologisch in der Unterscheidung des petrinischen und des marianischen Prinzips. Die Weiheämter ordnet er dem petrinischen Prinzip (Apostel Petrus!) unter, wohingegen die Frauen dem marianischen Prinzip (Gottesmutter Maria) zugeordnet sind, das Papst Franziskus sogar als das wichtigere von beiden bezeichnet! Es gibt noch einen dritten Bereich, den administrativen Dienst, wo Frauen gleichberechtigt neben den Männern wirken. Papst Franziskus hat bereits viele Frauen mit solchen Diensten beauftragt in hochrangigen Positionen, für die sie oft besser qualifiziert und geeignet sind als ihre männlichen geweihten Vorgänger. Der deutsche Synodale Weg setzt sich dafür ein, die Frage der Weiheämter für Frauen weiter zu bedenken.

Die Spendung der Priesterweihe gehört zu den eindrucksvollsten Feierlichkeiten, die die katholische Kirche kennt. Wir freuen uns als Überlinger Münstergemeinde von ganzem Herzen, dass unser lieber Lukas Nagel nach der Diakonenweihe im vergangenen Jahr dieses Jahr am 11. Mai im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg die Priesterweihe empfangen wird. Wir begleiten ihn mit unseren innigen Gebeten auf diesem Weg und wünschen ihm Gottes reichen Segen und Freude an jedem Tag seines priesterlichen Lebens und Dienstes.

„Vergiss deine erste Liebe nicht“! (Offb 2,4)

Margit Fischer-Blatt

Gelungener Start in die Karwoche



Mit der Palmprozession wurde am Sonntag vor Ostern des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht und die Karwoche eröffnet. Viele waren zu den Gottesdiensten nach Billafingen, Owingen, Lipertsreute und nach Überlingen gekommen, um mit dabei zu sein. Die Erstkommunionkinder hatten im Vorfeld „Palmstecken“ gebunden, die sie zur Palmprozession mitbrachten. Der Palmzweig, als Zeichen für den Frieden, ist das bestimmende Symbol des Sonntags vor der Karwoche. Ihm verdankt das Fest auch seinen Namen. Der Palmsonntag steht in einer Spannung der sich ankündigenden Leidensgeschichte in der Karwoche und der Frohen Botschaft der Auferstehung.

Nach einer kurzen Statio segnete Pfarrer Bernd Walter die Palmbüschel und erinnerte an die Höhen und Tiefen des Palmsonntags: Jesus wird in Jerusalem als König empfangen - und kurz darauf als Gotteslästerer zu einem grausamen Tod verurteilt.

In einer Prozession zogen alle gemeinsam in die Kirche ein und feierten dort miteinander den Palmsonntagsgottesdienst.

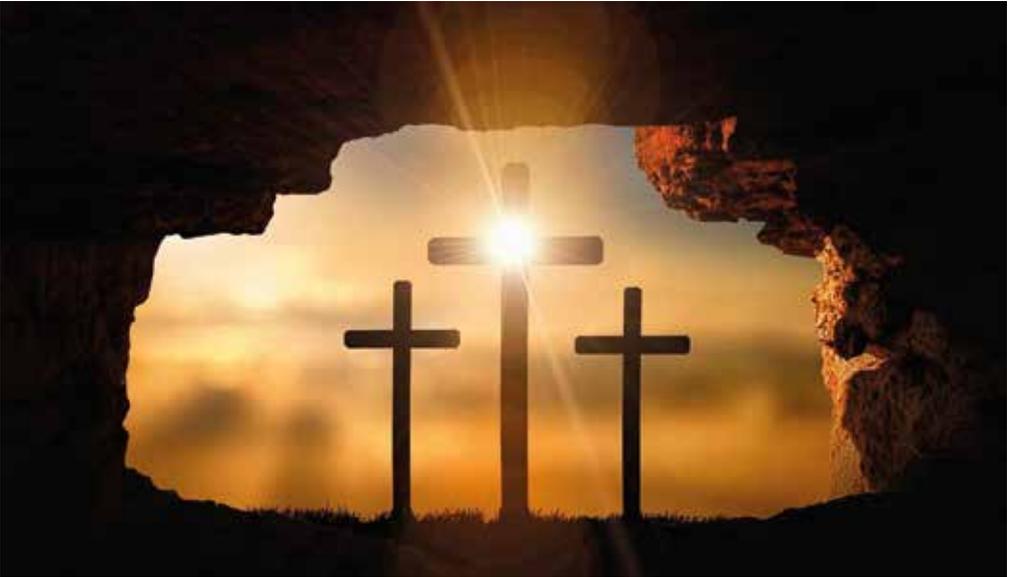
Allen engagierten Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ihr Pfarrer Bernd Walter





Was feiern wir eigentlich zu Ostern?



Ein paar Tage Freizeit, eine neue Dekoration und ein bisschen Brauchtum mit bemalten Eiern, die uns ein Hase bringt - man muss die Feste eben feiern, wie sie fallen. Einen Hasen als Eierlieferanten nehmen wir da gerne in Kauf (wie sich der in das Osterfest eingeschlichen hat, ist übrigens nicht abschließend geklärt).

Aber was feiern wir an Ostern eigentlich? Wir feiern die Auferstehung von Jesus. Er, der drei Tage vorher gekreuzigt und in ein Grab gelegt worden ist, wurde von Gott auferweckt. Und das Einzigartige ist: Jesus ist nicht auferweckt worden, um nach einer kurzen Frist endgültig zu sterben, sondern um für immer zu leben.

Genau das schreibt Paulus der Gemeinde in Rom: „Wir wissen, dass Christus, nachdem er aus den Toten auferweckt worden ist, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.“ (Röm 6,9).

Jesus hat den Tod getötet! Das ist doch Grund zur Freude. Die Liebe ist einfach stärker als der Tod. Und das feiern wir 50 Tage hindurch. Kein

Fest wird im Kirchenjahr so intensiv und lang gefeiert wie Ostern. Das ist doch Grund zur Freude. Sein Versprechen gilt: „weil ich lebe, werdet auch ihr leben!“ (Joh, 14,19).

Darum feiern wir Ostern.

Das meint Ihr Pfarrer Bernd Walter



Osterkerze 2025 - selbstgemacht



Nicht aus dem Katalog bestellt, sondern individuell vorbereitet. Zum wiederholten Mal wurden in der Seelsorgeeinheit die Osterkerzen von Ehrenamtlichen selbst verziert und geschmückt. Auf der Osterkerze sind neben der Jahreszahl 2025 auch die griechischen Buchstaben Alpha und Omega zu sehen. Die Buchstaben stehen für den Anfang und das Ende, dass sozusagen Gott die Zeit von Anfang an bis zum Ende in seinen Händen hält, und wir niemals tiefer fallen können als in Gottes Hände. Die fünf Dornen stehen für die fünf Wunden Jesu: an den Händen und Füßen sowie für die Herzenswunde. Das Motiv ist von der Erstkommunionvorbereitung übernommen: Wir sind ein Ton in Gottes Melodie. Darunter stehen die Noten eines bekannten Liedes, das gerne zur Taufferinnerung gesungen wird. Herzlichen Dank allen Engagierten. Ihr Pfarrer Bernd Walter



Uschi Nutz, Ulrike Erdenberger und Gisela Strebinger

Ostern gemeinsam gefeiert in der Seelsorgeeinheit

Zu keiner Zeit im Jahr feiert die Kirche so dicht aufeinander die Höhepunkte des Glaubens wie an Ostern. Der Palmsonntag stand ganz im Zeichen der Hoffnung und der Freude, dass der erwartete König und Erlöser in Jesus gekommen ist. Doch das „Hosianna“ des Palmsonntags schlägt binnen weniger Tage um in das „kreuzige ihn“. Am Abend des Gründonnerstags konnten die Mitfeiernden hautnah erleben was es heißt, sich klein zu machen und Füße zu waschen. Es ist der letzte Abend im Leben von Jesus. Da gäbe es sicher noch so vieles zu sagen, doch der mit der Waschschüssel hantierende Gottessohn setzt ein Zeichen und gibt seinen Freunden ein Beispiel. 12 Stühle standen um den Altar im Überlinger Münster. 12 Personen wusch Pfarrer Bernd Walter, wie Jesus damals im Abendmahlssaal, in diesem Gottesdienst die Füße. Am Ende wurde das Allerheiligste in einer feierlichen Prozession in den Hochchor gebracht. Nach der Trauermette bestand die Möglichkeit zu einem „Ölbergang“. Am Karfreitag trafen sich die Familien zum Kinderkreuzweg in den jeweiligen Gemeinden. Zur Sterbestunde Jesu, um 15 Uhr, waren alle ins Nikolausmün-

ter eingeladen. Ein zentraler Punkt dieser Feier war die Kreuzverehrung.

Am Samstagabend kamen die Gläubigen aus der Seelsorgeeinheit im Freien zusammen, um die Osternacht zu feiern. Die Osterkerze wurde am Feuer entzündet und in einer feierlichen Prozession in die dunkle Kirche getragen. Dort wurde das Licht verteilt und erhellte so den dunklen Kirchenraum. Bei Kerzenlicht wurden Passagen aus dem Alten Testament vorgelesen, die von den Wundertaten Gottes mit seinem Volk Israel berichten. Die Orgel stimmte das Gloria an, im Turm läuteten wieder die Glocken und der Kirchenraum erstrahlte in festlichem Glanz.

Pfarrer Walter weihte in der Osternacht das Taufwasser. Die anschließende Eucharistiefeier war geprägt durch den österlichen Ruf des „Halleluja“ (hebr. preist Gott) mit dem die Menschen dann entlassen wurden.

Im Anschluss waren alle zur Begegnung am Osterfeuer bzw. im Saal des Pfarrzentrums eingeladen, um die Osterfreude miteinander zu teilen. Allen Engagierten ein herzliches Dankeschön!

Ihr Pfarrer Bernd Walter

Dankeschön an die Mitwirkenden der Osterfeiertage

Die Osterfeiertage liegen hinter uns. Viele haben mitgeholfen, dass die Festtage so eindrucksvoll gefeiert werden konnten. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben: Den Organisten, den Chören und ihren Leitern, den Kantoren und

den Solisten, den Mesnern und Ministranten, den Kommunionhelfern und Lektoren und den vielen anderen Helfern, die unsere Kirchen so festlich geschmückt haben.

Ihr Pfarrer Bernd Walter

Priesterweihe von Lukas Nagel und Nachprimiz mit Primizsegen

Am 11. Mai wird Lukas Nagel zusammen mit Simon Gleichauf im Münster Unseren Lieben Frau in Freiburg von Erzbischof Stephan Burger zum Priester geweiht. Wer bei der Priesterweihe von Lukas Nagel dabei sein will, melde sich bitte im Pfarrbüro. Es wurde eigens ein Bus organisiert. Abfahrt am 11. Mai um 11:30 Uhr am Busbahnhof in Überlingen.

Am 18. Mai feiert er in seiner Heimatgemeinde in Triberg seine erste Heilige Messe – Primiz. An Christi Himmelfahrt wird er bei uns in Überlingen um 10.30 Uhr der Hl. Messe vorstehen und im Anschluss den Primizsegen spenden, dem in der Volksfrömmigkeit eine besondere Segenskraft zugesprochen wird.

„Für einen Primizsegen muss man sich die Schuhsohlen durchlaufen...“

so sagte man früher, um das Besondere des Primizsegens herauszuheben. Die Menschen sehen im Neupriester jemanden, der vom Auftrag Christi berührt ist und der die Nähe Gottes zu den Menschen trägt. Die leibhaftig erfahrene Berührung macht dem Einzelnen auf ganz individuelle Weise deutlich: „Es geht um mich



persönlich. Ich bin gemeint, und das nicht als Teil einer Großgruppe, sondern ganz individuell und unvertretbar.“

Es ist heutzutage schon eine Seltenheit, bei einer Primiz bzw. Nachprimiz dabei sein zu können, weshalb ich herzlich dazu einlade.

Ihr Pfarrer Bernd Walter

I. Schwedenprozession 2025

Am 2. Sonntag im Mai findet die I. Schwedenprozession statt. Es ist eine gute Tradition. Die Hl. Messe beginnt um 8 Uhr im Nikolausmünster. Danach erfolgt die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Straßen unserer Stadt. An fünf Stationen wird inne gehalten, um Gott für die Errettung der Stadt zu danken und das Gelübde der Stadtväter zu erfüllen. Haben wir durch die Geschichte gelernt? Auch heute ist es notwendig, mehr Mut, Freiheit und Demokratie zu wagen. Allen, die dafür Sorge tragen, das Gelübde von 1634 entsprechend zu erfüllen, sei an dieser Stelle schon ganz herzlich gedankt.

Ihr Pfarrer Bernd Walter



Die Schwedenprozession findet immer am 2. Sonntag im Mai und am 2. Sonntag im Juli statt. Bei dieser Gelegenheit kann auch der Münsterturm gegen eine kleine Gebühr bestiegen werden, dies kommt den Pfadfindern Überlingen zugute.

Das Nikolausmünster braucht Sie!

„Die Bitte ist meistens heiß, der Dank oftmals kalt.“ Wer kennt dieses Sprichwort nicht. Nochmals rufe ich auf, für die neue Beleuchtung im Nikolausmünster in Überlingen zu spenden. Die Beleuchtung im Münster muss in nächster Zeit erneuert werden. Die Leuchtmittel werden nicht mehr hergestellt und wir werden auf die energiesparenden LED-Leuchtmittel umstellen. Eine Leuchte kostet rund 3000 Euro. Insgesamt haben wir 20 solcher Hängelampen im Kirchenschiff. Ohne Licht geht nichts. Wenn Sie, eine Familie, oder eine Gruppe solch eine Patenschaft übernehmen würden, wäre das ein großes Geschenk an die Münstergemeinde. Wenn Sie sagen, 3000 Euro ist mir zu viel, aber ich möchte gerne was geben. Dann tun Sie das so wie Sie es können. Wir sind für jede Spende dankbar und sagen jetzt schon herzlich DAN-KESCHÖN!

Hier die Kontonummer:

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen
 IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60
 Stichwort: Lampen-Patenschaft

Ihr Pfarrer
 Bernd Walter



Kandidieren? Warum nicht? Es gibt gute Gründe..



Soll ich - soll ich nicht?

Am 19. Oktober 2025 werden im Erzbistum Freiburg die neuen Pfarreiräte gewählt. Überlegen Sie auch oder sind Sie gefragt worden, ob Sie für Ihren Pfarreirat kandidieren wollen?

Falls Sie sich die Frage stellen, ob Sie kandidieren sollen oder nicht - es gibt gute Gründe, Ihre Zeit, Ihre Talente und Ihr Engagement einzubringen, denn Sie übernehmen Verantwortung für Ihre Mitschwestern und Mitbrüder.

Mitgestalten und mitentscheiden

Sie gestalten Kirche vor Ort, geben ihr ein Gesicht und setzen durch Ihr Engagement vieles in Bewegung.

Charismen einbringen

Nur durch Ihr Talent und Ihren Einsatz ist das möglich. Ihre Fähigkeiten und Begabungen sind wichtig für das Gemeindeleben und die Gemeinschaft!

Neu erfinden

Sie sind direkt an der Entwicklung Ihrer neuen Pfarrei beteiligt. Sie gestalten Veränderungen mit und sind Teil eines dynamischen Aufbruchs!

Auf gute Erfahrungen bauen

Ob Sie sich neu aufstellen lassen wollen oder schon eine Weile dabei sind: Ihre Erfahrungen und Ihre Kompetenz prägen.

Auf gute Zusammenarbeit

Der Pfarreirat arbeitet als Team: Gemeinsam tragen alle zum Gelingen bei.

DAS BRINGEN SIE MIT:

Freude an der Mitarbeit in einem Gremium und an konstruktiver Diskussion.

- Offenheit für neue Ideen und Innovationen.
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls zu treffen.
- 10 bis 12 Stunden Zeit im Monat.
- Sie sind Mitglied in der Katholischen Kirche und mindestens 16 Jahren alt.

DAS KÖNNEN SIE BEWIRKEN:

Strategisch arbeiten: Entwickeln und beschließen Sie gemeinsam mit anderen Engagierten Ziele für die pastorale Arbeit der neuen Pfarrei.

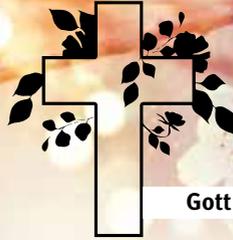
Akteure stärken: Unterstützen Sie die Aktivitäten kirchlicher Teams, Gruppen und Verbände.

Repräsentieren und Kommunizieren: Vertreten Sie die Pfarrei in Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Leitungskräfte beraten: Wirken Sie bei pastoralen Stellenbesetzungen mit und beraten Sie die Pfarreileitung bei der Einsatzplanung des pastoralen Personals.

Finanzierung gewährleisten: Tragen Sie Sorge, dass das Vermögen der Pfarrei verantwortungsvoll eingesetzt wird, um kirchliches Leben und soziales Engagement zu fördern.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an! Alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Herr Pfarrer Walter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!



Gott hat zu sich gerufen:

Konofol	Thomas	Überlingen	67
Geßler	Otto	Überlingen	95
Marquart	Roswitha	Baufnang	79
Fitz	Martha	Hohenbodman	88
Gluitz	Kurt	Überlingen	91
Vierlinger	Helmut	Überlingen	85
Kohnle	Gabriele	Überlingen	99
Waldschütz	Andreas	Überlingen	69
Bucher	Willhelm	Billafingen	90
Meier	Johann	Überlingen	92

Du aber hast uns deinen Sohn gesandt
und ihn für uns alle dahingegeben.

Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis,
ja nicht einmal der Tod von deiner Liebe trennen.

Erhalte in uns diesen Glauben
und führe unsere Toten zu neuem Leben.

**Gott schenke den Verstorbenen die Herrlichkeit
des ewigen Lebens, den Angehörigen sei Er Kraft
und Trost!**

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- Raphael Thomas Dvorak
- Simon Felix Dvorak
- Lukas Harder
- Felix Bennet Goldschmidt
- Liam Kröckel
- Maxine Maria Wilhelmi



SENDE UNS ENGEL,
DASS SIE UNS BEHÜTEN,
DASS SIE UNS BEISTEHN
AUF UNSEREN WEGEN.

**Gott erhalte die Kinder
und die Eltern in Seiner Liebe!**

Das Sakrament der Ehe spenden sich:



Ana Stiegler und Caspar Häfner
Tamara Geißner und Nikolaus Hensler

Gott begleite die Vorbereitung auf die Hochzeit mit Seinem Segen!

**„Die Hoffnung, die mich trägt -
ein Lichtblick für mittelgute Tage“
Quellenwoche des Dekanats Linzgau**

Die Seele baumeln lassen, umsorgt werden, mit anderen Frauen gemeinsam erholsame und inspirierende Tage verbringen, (Alltags-)Spiritualität entdecken und für kurze Zeit aus dem Gewohnten aussteigen – dies bietet die Quellenwoche.

Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Die Hoffnung, die uns trägt – ein Lichtblick für mittelgute Tage“. Wir gehen den Fragen nach, was Hoffnung für uns bedeutet, was uns Hoffnung gibt, woher wir Hoffnung bekommen. Wir entdecken Anregungen, Impulse und Ideen für den Alltag. Im geschützten Rahmen der Gruppe können wir ausprobieren, was davon (weiter-)trägt.

Zeiten der Stille, des Nachdenkens, des Gebets, des Austauschs, des Lachens, des Zuhörens, des Redens, des gemeinsamen Tun, des Unterwegs seins, geben den Tagen eine sehr besondere Prägung.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

Die reizvolle Landschaft lädt zum Schauen, Spaziergehen und Wandern ein und trägt zur Entspannung und Erholung bei.

**Das Angebot findet vom Montag 21.07.2025,
17.00 Uhr bis Freitag 25.07.2025, 14.00 Uhr
statt.**

Anmeldeschluss:

21.06.2025

Ort:

Haus St. Benedikt, Riedbergstraße 3,
79100 Freiburg

Kosten:

226,00 Euro (Montag – Freitag) – inkl. 2,00
Euro Übernachtungssteuer der Stadt Freiburg

Nähere Informationen erteilt

Frau Judith Manok-Grundler, Tel. 07551-9579190
e-Mail: quellenwoche-linzgau@gmx.de

Herzliche Einladung zu einer Einkehrwoche in Hall/ Tirol

Tue was dein Herz Dir sagt!

Menschen, die ehrlich sich selbst gegenüber sind, sind es auch gegenüber ihren Mitmenschen. Solchen Menschen zu begegnen ist sehr wertvoll und sie können auch für unser eigenes Leben wegweisend sein.

Anmeldung

im Exerzitienhaus der Kreuzschwestern

Montagnachmittag, 1. September 2025 –

Samstagsmittag, 6. September 2025 in

Hall/Tirol

Bruckergasse 24

A 6060 Hall/Tirol

Tel.: +43/699 1600 2113

Ich freue mich auf diese gemeinsame Woche!



Verantwortlich für die Durchführung

Claudia Berliner

ehemalige Gemeindefereferentin in der SE Überlingen und Geistliche Begleiterin

Weitere Informationen gebe ich auch gern unter der Telefonnummer: +49 172 2825909



Mit Kindern auf Spurensuche

der Stadtgeschichte im Münster

Das Überlinger St. Nikolaus Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen. Familien sind von der Münstergemeinde eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden. Die Kinder dürfen mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entschlüsseln.

Treffpunkt und Beginn:

In diesem Monat am 31.05.2025 um 11 Uhr vor der Kirche (Denkmal bei der Eisdielen)



Vortragsreihe STANDPUNKTE, Schloss Salem 2025

Große Themen des christlichen Glaubens

DR. KATHARINA CEMING

Ab in die Wüste – Weisheit und Spiritualität der Wüstenväter

Freitag, 25. April 2025, 19 Uhr, Bibliothekssaal Schloss Salem, Eintritt frei

PROF. VOLKER LEPPIN

Ruhen in Gott – Aspekte christlicher Mystik

Freitag, 20. Juni 2025, 19 Uhr, Bibliothekssaal Schloss Salem, Eintritt frei

PROF. RALPH WEIMANN

Vom Sinn für das Heilige – Schönheit und Tiefe des Glaubens

Freitag, 18. Juli 2025, 19 Uhr, Bibliothekssaal Schloss Salem, Eintritt frei

DR. JOHANNES HARTL

Was uns prägt - Die Kraft eines fokussierten Lebens

Freitag, 26. September 2025, 19 Uhr, Bibliothekssaal Schloss Salem, Eintritt frei

DR. PETER SEEWALD

Benedikts Vermächtnis – Das Erbe des deutschen Papstes für die Welt

Freitag, 10. Oktober 2025, 19 Uhr, Bibliothekssaal Schloss Salem, Eintritt frei

Vorträge BILDUNGSWERK der Erzbischöflichen Erziehungshilfe Bodensee

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Bodensee:

Am Mittwoch, dem 30. April 2025 um 19.30 Uhr

im Kolpingsaal, Münsterstraße 55

spricht

**Bruder Dr. Niklaus Kuster,
Kapuzinerkloster Rapperswil**

über **Klara von Assisi:**

Wir werden, was wir lieben

Klara von Assisi tritt als Lichtgestalt aus dem Schatten der Geschichte: eine Adelstochter, die mutig der eigenen Sehnsucht folgt, aus ihrem Wohnturm ausbricht, ihr Leben gegen alle Widerstände in die eigene Hand nimmt und mit Gefährtinnen eine „Frauenkirche“ vor Assisis Stadtmauern gründet. Was Franz und Klara in ihrer Freundschaft verbindet, bleibt bis heute inspirierend: die Vision einer geschwisterlichen Kirche und Welt, von freien Menschen gelebt, die den Fußspuren Jesu folgen.

Bruder Dr. Niklaus Kuster ist Schweizer Kapuziner, Theologe und Historiker und hat sich intensiv mit Franziskus beschäftigt. Er trägt das ökumenische Projekt „Kloster zum Mitleben“ in Rapperswil am Zürichsee, lehrt an der Universität Luzern und vernetzt seit 30 Jahren mit dem Tauteam franziskanisch Interessierte.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Eintritt 8 €

Am Mittwoch, dem 7. Mai 2025 um 19.30 Uhr

im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5



spricht **Bruder Andreas Knapp,
Leipzig**

zum Thema **Wer alles gibt, hat
die Hände frei**

Wie können wir im Alltag unser Christsein leben? Andreas Knapp lädt dazu ein, den Spuren von Charles de Foucauld zu folgen, der am 15. Mai 2022 von Papst Franziskus heilig gesprochen wurde. Ende des 19. Jahrhunderts vollzog Charles de Foucauld eine radikale Lebenswende: vom Partylöwen und Offizier zum Einsiedler. Im Einsatz für andere Menschen fand er zu seiner wahren Berufung. Im Zentrum seiner Spiritualität steht das Leben von Nazaret: Im Gewöhnlichen das Außergewöhnliche finden, in der Routine des Alltags das Geschenk der Gegenwart Gottes. Andreas Knapp gehört zur Gemeinschaft der „Kleinen Brüder vom Evangelium“, die versuchen, aus dieser Spiritualität von Nazaret zu leben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Bodensee:

Montag 19. Mai 2025, 19.00 - 21.00 Uhr

Christliche Zen-Meditation Leben aus der Kraft des Glaubens

Christliche ZEN-Meditation ist eine Form der Innerlichkeit, ein Weg ins Innere des Menschen, bis hin zur Erfahrung der Mitte oder des "Seelegrundes".

Der Glaube des Christen an Jesus Christus braucht stete Vertiefung und Reifung. Durch geistliche Übungen (Exerzitien, Askese) wie Gottesdienst, Gebet, Meditation, Fasten, Pilgern u.a. wird der innere Prozess in Gang gehalten. Bruder Jakobus Kafanke OSB ist Benediktiner

der Erzabtei St. Martin in Beuron/Obere Donau. Er ist Diplom-Theologe, begleitet Meditationskurse, Tagungen, Pilgergruppen auf dem Jakobsweg und publiziert u.a. Bücher zum Gebet im Frühen Mönchtum und zur zeitgenössischen Spiritualität. Seit über 20 Jahren lebt er zumeist eremitisch in der Region Heiligenberg/Linzgau.

Das Angebot ist für Menschen aller Altersstufen.

Wo: Grabenstraße 2, Überlingen

Bitte mitbringen: Decke, Matte, bequeme Kleidung, kleines Kissen

Kosten: Spende erbeten

Anmeldeschluss: 15.05.2025

Weitere Daten: 16. Juni und 14. Juli 2025

Kleine Akademie am Münsterplatz Überlingen

Die Unverzichtbaren: Starke Frauen in Religion und Gesellschaft 2025

Kooperation der Kleinen Akademie Überlingen und der Ev. Erwachsenenbildung Bodensee

Mittwochabend 19.30 Uhr

02.04.	Claudia Endrich (Autorin)	"Für andere, für uns" - Romanlesung	
30.04.	Bruder Dr. Niklaus Kuster, (Kapuziner, Theologe Kapuzinerkloster Olten, CH)	Klara von Assisi: Wir werden, was wir lieben	Kolpinghaus, Münsterstr. 55
07.05.	Bruder Andreas Knapp, (Priester)	Wer alles gibt, hat die Hände frei. Mit Charles Foucauld einfach leben lernen	
14.05.	Eva Christina Zeller (Autorin)	Muttersuchen -Eine Recherche über drei Generationen hinweg- Romanlesung	ev. Pfarrhaus am See
17.05.	Magdalene Leytz (Referentin für Demokratie- und Grundbildung) Erhebe deine Stimme	Erhebe deine Stimme. Stärke deine Argumente (11:00 – 16:00 Uhr)	im ev. Gemeindehaus Owingen, Kapellenweg 12

Ort: Überlingen, Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5 (sofern nicht anders angegeben)

Zeit: jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

Kursgebühr: 72,-€ /12 Termine à 6,-€ (bei Buchung der kompletten Reihe) 8,- /Termin Gasthörer

Kursbegleiterin:

Dr. Maria-Gratia Rinderer Tel. 07551/938021

Dr. Bettina Kommiss Tel. 07551/9537-32

Stellvertreterin: Brigitte Hess Tel. 07551/64582



Samstag, den 3. Mai 2025, um 11:30 Uhr

St. Nikolaus-Münster

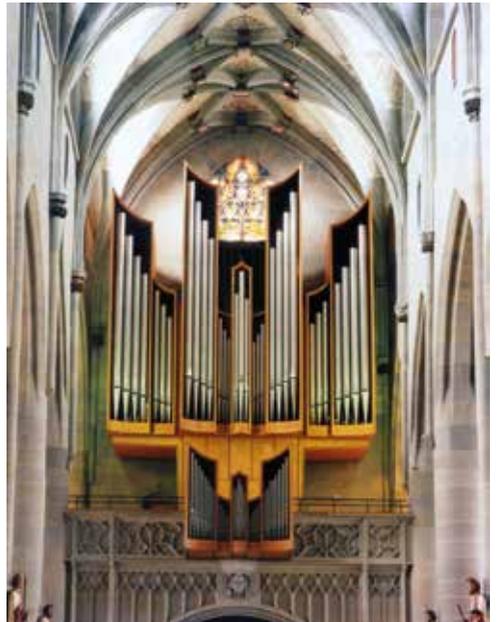
**Orgelmusik zur Marktzeit mit André Gold,
Neuötting**

Die Orgelmusik zur Marktzeit im Überlinger St. Nikolaus-Münster findet im Mai, Juni, Juli, September und Oktober am ersten Samstag des Monats statt. Um 11.30 Uhr erklingt etwa 30 Minuten Orgelmusik als musikalische Ergänzung zum bunten Markttreiben.

Zu Gast ist am 03. Mai um 11.30 Uhr André Gold aus Neuötting. André Gold studierte in Salzburg und München Kirchenmusik sowie Chordirigieren mit Auszeichnung. Seit 1999 ist er Kantor an der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, Neuötting. Er ist ein vielseitiger Musiker und Dirigent. Er dirigierte namhafte Chöre und Orchester, gründete den Kammerchor „cantus aurumque“ und initiierte das erste internationale Orgelfestival in Braunau. Für sein musikalisches Wirken erhielt er 2020 den Kulturpreis des Landkreises Altötting. Mit seinen Konzertreisen ist er regelmäßig im In- und Ausland zu hören.

André Gold spielt Werke von Percy Fletcher (Festival Toccata), Andrea Willscher (Toccata alla Rumba) und eigene Improvisationen.

› Der Eintritt ist frei.





Sonntag, den 25. Mai 2025, 18.00 Uhr

Münster St. Nikolaus Überlingen
Ave Maria

Geistliches Konzert mit Marianischer Chormusik aus mehreren Jahrhunderten

Münsterkantorei Überlingen
Leitung: KMD Melanie Jäger-Waldau
Dieter Hubov, Orgel

Die Verehrung Mariens als Mutter Jesu Christi hat über Jahrhunderte hinweg zahlreiche Komponisten inspiriert. Besonders die Texte Ave Maria und Ave maris stella wurden in eindrucksvollen Vertonungen festgehalten. Im kommenden Konzert der Münsterkantorei stehen marianische Kompositionen im Mittelpunkt, die von der Renaissance bis zur Moderne reichen.

Das Programm umfasst auch deutschsprachige Werke von Max Reger und Franz Philipp sowie des Überlinger Komponisten Christian Lahusen. Die Münsterkantorei interpretiert diese facettenreichen Stücke mit klanglicher Tiefe und Ausdruckskraft. Ergänzt wird das Konzert durch passende Orgelwerke, die die marianische Thematik auf eindrucksvolle Weise vertiefen.



- › Karten 20 € und 17 € bei www.reservix und allen Vorverkaufsstellen, z. B. Tourist-Information Überlingen. Restkarten ab 17 Uhr an der Abendkasse.
- › Karten zu 5 Euro für Schüler und Studenten (mit Ausweis) an der Abendkasse.
- › Kinder unter 12 Jahren frei.



Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eigens dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich. Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen
Mühlbachstr. 34
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 60863
info@hospizgruppe-ueberlingen.de
www.hospizgruppe-ueberlingen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 63117
ueberlingen@eheberatung-bodensee.de
Anmeldung:
Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr



Sozialstation Bodensee Pflegebereich Überlingen



Alte Nußdorfer Str. 1
88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0
info@sozialstation-ueberlingen.de
www.sozialstation-bodensee.de

Wir unterstützen vielseitig.

Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:



07551 83 03 – 0
info@caritas-linzgau.de
Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen
Mehr Infos unter: www.caritas-linzgau.de

Katholische Kindertagesstätte St. Suso

Langgasse 2
88662 Überlingen



Leitung: Cynthia Gäng
Tel.: 07551 - 805161 oder 62
Mail: kita.suso@kath-ueberlingen.de

Dekanat Linzgau
Dekan Peter Nicola



Büro: Kirchgasse 1
88682 Salem
sekretariat@dekanat-linzgau.de
www.dekanat-linzgau.de

Impressum

Verantwortlich:
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen
Pfr. Bernd Walter
Redaktion: Pfr. Bernd Walter
DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN
UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Abgabetermin für Juni: 15.05.2025

Bitte bis 10.00 Uhr abgeben
Beiträge bitte direkt an:
pfarrbrief@kath-ueberlingen.de
Homepage:
www.kath-ueberlingen.de
Bettina Jäger-Gönnér
bettina.jaeger-goenner@kath-ueberlingen.de

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



Pfarrer Bernd Walter
bernd.walter@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Pastoralreferentin Ricarda Dannegger
ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 18
Handy: 0175 694 086 5

Pastoralreferent Martin Blume
martin.blume@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 19
Handy: 0175 89 86 406

KMD Melanie Jäger-Waldau
kantorat@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 94 85 022

Münstermesner Mauricio Barrera
mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de

Handy: 0175 413 50 35

Vermietung Veranstaltungsräume
sonja.starosta@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 21

Verwaltung Pfarrzentrum
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht
sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de

Tel.: 07571 73 02 39
Handy: 0176 114 067 19

Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta
und Bettina Jäger-Gönner
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0
Fax: 07551 92 72 23
Münsterplatz 5, 88662 Überlingen

PGR-Vorsitzende Christine Gäng
christine.gaeng@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

UNSERE BANKVERBINDUNG

Konto: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen bei der Sparkasse
IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60

Maria, die Knotenlöserin

Foto: St. Peter, Augsburg



*Kommen Sie gut durch
den Monat Mai.
Das wünscht Ihnen,
Ihr Pfarrer Bernd Walter*

*Maria, du Knotenlöserin,
mach mir Mut, weck Hoffnung,
und zeige mir Wege,
Verworrenes zu entwirren,
Verschlungenes zu glätten,
Verknotetes zu lösen,
Verletzungen zu heilen,
mit viel Geduld und Ausdauer,
mit Wohlwollen und Tatkraft,
mit Treue und Mut und
mit großem Vertrauen,
dass alles gut wird.*

Ich bin ein Grübler. Über manche Sachen kann ich stundenlang nachdenken. Ein Gespräch, ein Streit, eine Frage, ein Problem – geht mir nicht mehr aus dem Sinn und ich brüte da richtig drüber nach. Oft verrenne ich mich dabei. All die vielen Gedanken ergeben einen richtigen Knäuel, einen Knoten in meinem Kopf. Und alles Ziehen macht den Knoten nur fester. Als bei mir einmal die Gedanken so festgeknotet waren wie manche Schubbänder von Kindern, erzählte mir ein Mitstudent, dass es bei ihm daheim ein Bild gäbe, das Maria als Knotenlöserin zeige.

In der Mitte ist Maria. Ein Engel reicht ihr ein Band an die Hand. Dieses Band ist auf der einen

Seite über und über mit Knoten übersät. Und Maria löst bedachtsam und geduldig die Knoten. Einen nach dem anderen. Hier sind die Finger einer Mutter am Werk, die die Kunst beherrscht, mit Knoten sachte und behutsam umzugehen. Hier zeigt sich mir ein Mensch, der ganz von der Geduld unseres Gottes durchdrungen ist.

Maria, die Knotenlöserin. Sie vertraut darauf, dass all die Knoten in unserem Leben und Herzen, all die Beziehungsknoten, die unser Herz nicht mehr atmen lassen und krank machen, von ihrem Sohn gelöst werden können.

Dieses Bild schenkt mir Trost, wenn ich es tief in meine Seele hinunterlasse.